

Presseinfo:



**Johannes Brahms**

(1833-1897):

Streichquartett  
c-moll op. 51, Nr. 1

**Friedrich Gernsheim**

(1839-1916):

Streichquartett  
a-moll op. 31

**Mandelring Quartett**

„Es ist nicht schwer zu komponieren. Aber es ist fabelhaft schwer, die überflüssigen Noten unter den Tisch fallen zu lassen.“ (Johannes Brahms)

Dieses Zitat von **Brahms** zeigt seine selbstkritische Haltung seinen eigenen Kompositionen gegenüber. Brahms hat sich zeitlebens vor allem um die zentralen Gattungen der Instrumentalmusik, die Symphonie und das Streichquartett, bemüht. Ähnlich wie bei seiner ersten Symphonie veröffentlichte Brahms erst spät seine beiden ersten Streichquartette: 1873 erschienen, wurden sie schon bald von Kritikern gelobt.

Das **erste Streichquartett in c-moll** ist von tiefem Ernst und rastloser Erregung, Anspannung und Energie geprägt; die kompositionstechnischen Anforderungen der anspruchsvollen Gattung tragen zur emotionalen Verdichtung bei. Das Quartett kommt dem Hörer nicht bequem entgegen, sondern verlangt ihm eigenes Bemühen ab, den Reiz des Ganzen, Eigenen zu entdecken: „Das Schöne kann nicht immer leicht sein.“ (Hermann Deiters) Der Brahms Zeitgenosse **Friedrich Gernsheim** stand in brieflichem Kontakt mit Brahms: die nicht sehr umfangreiche Korrespondenz zeugt von der gegenseitigen Wertschätzung der beiden Musiker. Der Absolvent des Leipziger Konservatoriums, Komponist, Dirigent und Lehrer hinterließ ein umfangreiches Werk, in dem - wie bei Brahms - nur die Gattung Oper fehlt. Sein zweites **Streichquartett a-moll** erschien nur zwei Jahre nach Brahms Streichquartetten und ein Vergleich der Werke fällt keineswegs zu Ungunsten des jüngeren Komponisten aus: der gleiche Ernst, dieselbe sichere Beherrschung der Form, dasselbe Anknüpfen an die große Tradition der Gattung; in der kunstvollen Verarbeitung seiner Einfälle und der souveränen Verwendung der Klangmittel des Streichquartetts steht Gernsheim Brahms nicht nach. Die Kombination der beiden Werke in einer Einspielung macht einen reizvollen Vergleich für jedermann möglich.

Das **Mandelring Quartett**, ARD-Wettbewerbsgewinner und Gründer und Leiter des Hambacher Musikfestes, widmet sich regelmäßig neben der bekannten Quartettliteratur auch den Werken unbekannter Komponisten und ungewöhnlichen Formationen.

Folgende CD ist bereits mit dem Mandelring Quartett bei audite erschienen:

- audite 97507 „Schubert- Streichquartette Vol. 1“ (EAN 4022143975072)
- Streichquartett d-moll D 810 „Der Tod und das Mädchen“
- Streichquartett Es-dur D 87“ (Op. post. 125 Nr. 1)



**Bestellnummer:** audite 97.503  
**EAN:** 4 022 143 975 034

**Internet:** <http://www.audite.de/sc.php?cd=97503>

